

Neuer Präsident der Staatsholding ÖBAG legt sein Glücksspiel-Mandat zurück



Wirtschaft von innen

VON ANDREA HODOSCHEK

Online-Gambling. Helmut Kern geht aus Aufsichtsrat von bwin.party. Wegen Zeitproblemen, sagt er.

Es dauerte nicht lange. Am Freitag wurde **Helmut Kern** zum Aufsichtsratschef der soeben neu gegründeten Staatsholding ÖBAG gewählt. Der Überraschkandidat von Bundeskanzler **Sebastian Kurz** und Finanzminister **Hartwig Löger** hat viel Expertise als internationaler Berater und leitet seit 2015 das Krankenhaus der Barmherzigen Brüder.

Am Dienstag bereits gab Kerneine Funktion ab, die auf eben dieser Beratungstätigkeit basierte und für scharfe Kritik der Opposition und

der Glücksspielbranche sorgte. Kern legte sein Mandat als Vize-Aufsichtspräsident von bwin.party services Austria zurück, wie er dem KURIER bestätigte.

bwin.party wurde vom an der Londoner Börse notierenden Gaming-Konzern GVC übernommen und ist ein technischer Dienstleister. Kern war im Aufsichtsrat der Vorgänger-Gesellschaft betandwin und übersiedelte nach der Fusion in das Board von GVC (rund 28.000 Mitarbeiter). Er ging 2015 raus, übernahm aber auf Ersuchen der Konzernleitung noch den Aufsichtsratsjob in Österreich.

„Unvereinbar“, wetterten SPÖ-Bundesgeschäftsführer **Thomas Drozda** und Neos-Wirtschaftssprecher **Sepp Schellhorn**. bwin sei im Online-Spiel ein direkter Konkurrent der Casinos Austria, an denen die Staatsholding ein Drittel hält. Obendrein bietet bwin in Österreich Online-Gambling an, was gesetzlich nur der Casinos-Tochter win2day erlaubt ist.

bwin als auch das Finanzministerium hatten die Causa geprüft und keine Unvereinbarkeiten

festgestellt. Mit der Begründung, der Aufsichtsrat der Tochter bwin.party rangiere in der Konzernhierarchie zu weit unten und Kern habe als ÖBAG-Präsident auch keinen direkten Einfluss auf die Casinos.

Kern sieht selbst natürlich auch keine Unvereinbarkeit und nennt ausschließ-

ÖBAG-Präsident Helmut Kern freut sich über „gute Bewerbungen“ für den Vorstand der neuen Staatsholding



APA / LUDWIG SCHEDL

lich Zeitgründe für den Austritt bei bwin.party. „Die Aufgabe als Vorsitzender des ÖBAG-Aufsichtsrates und die Leitung eines großen Krankenhauses erfordern meine volle Kraft. Ich habe mein Engagement bei bwin.party inzwischen beendet, andere Aufgaben reduziere ich“, erklärt Kern gegenüber dem KURIER.

So werde er seine Lehrtätigkeit an der TU Wien für Strategy und Business Policy mit Ende März auslaufen lassen und für mindestens ein Jahr zurückstellen. Im Universitätsrat der Uni Wien bleibt der neue ÖBAG-Präsident jedoch. Die Leitung der fa-

milieneigenen Beratungsgesellschaft (entstanden aus der Tätigkeit für Deloitte) übernimmt jetzt Ehefrau **Michaela Kern**, eine Steuerberaterin.

Vorstandsbestellung

Absolute Priorität als ÖBAG-Präsident hat für Kern derzeit die Bestellung eines Vorstandes. Der Nominierungsausschuss tagte bereits und beauftragte einen Headhunter, voraussichtlich am 21. Februar wird die Ausschreibung veröffentlicht. Die Bewerbungsfrist läuft ein Monat.

Die Zeit drängt. Am 30. April muss die Spitze des Verbund-Aufsichtsrates neu besetzt werden. **Gerhard Roiss** und Vize **Michael Süß** verabschieden sich bekanntlich vorzeitig. Die Regierung will, dass die Staatsholding wieder in den Aufsichtsräten der Beteiligungsunternehmen vertreten ist und verankerte das im ÖBAG-Gesetz.

Der Generalsekretär im Finanzministerium, **Thomas Schmid**, gilt als Favorit. Ob sich andere Kandidaten dann überhaupt noch eine Chance ausrechnen und sich bewerben? Dazu Kern: „Ich freue mich über gute Bewerbungen.“

andrea.hodoschek@kurier.at

MITARBEITER-ABBAU

Telekom Austria arbeitet wieder an einem Sozialplan

Beschleunigung. Die teilstaatliche Telekom Austria wird auch 2019 weiter Mitarbeiter abbauen. Das Unternehmen werde dafür einen „hohen zweistelligen Euro-Millionenbetrag“ für einen Sozialplan in die Hand nehmen, kündigte Telekom-Chef **Thomas Arnoldner** am Dienstag im Klub der Wirtschaftspublizisten an.

In den vergangenen Jahren wurden jedes Jahr einige hundert Mitarbeiter verabschiedet. In einer ähnlichen Größenordnung, „in einem leicht höheren Ausmaß“ werde dies heuer passieren. In den Bereichen, wo man mit weniger Beschäftigten auskomme, werde man einen „sehr sozialverträglichen“ Abbau vornehmen.

Die mehrheitlich dem mexikanischen Konzern America Movil gehörende Telekom reduzierte im Vorjahr die Zahl der Mitarbeiter von knapp 19.000 auf 18.705 Vollzeit-Beschäftigte. Davon sind 8010 Mitarbeiter in Österreich. Rund 45 Prozent der heimischen Belegschaft haben noch den Beamtenstatus.

5G-Ausbau

Die Konsumenten müssen sich noch bis 2021 gedulden, bis sie die neue 5G-Technologie nutzen können (siehe auch Seite 10). Heuer werde die Telekom nur erste Tests und „erste Gehversuche“ durchführen, sagte Arnoldner. Die erste kommerzielle Verfügbarkeit ist für 2020 geplant. Die aktuellen Endgeräte mit 5G-Technologie seien derzeit noch viel zu groß und müssten erst auf Handy-Format verkleinert werden. Derzeit führt die Telekom 5G-Tests mit dem Partner Nokia am Flughafen Wien durch.

Den chinesischen Netzwerkausrüster Huawei will Arnoldner nicht als Technologie-Lieferanten für den 5G-Ausbau ausschließen, der KURIER berichtete. Im Sinne der Risikostreuung sei es von Vorteil, die Auswahl zwischen mehreren Lieferanten zu haben.

- HO

SOZIALWIRTSCHAFT

Länder müssen Gehaltsplus für Pfleger nachschießen

KV-Abschluss. Die Lohn- und Gehaltserhöhung von 3,2 Prozent für die 100.000 Beschäftigten im privaten Gesundheits- und Sozialbereich sorgt für Nachtragsbudgets in den Bundesländern. Oberösterreich etwa hat nur ein Gehaltsplus von 2,5 Prozent budgetiert und rechnet jetzt mit Mehrkosten in Höhe von 2,8 Millionen Euro. Länder und Gemeinden stellen rund zwei Drittel der Gelder in den privaten Sozialeinrichtungen, der Rest kommt von den Klienten.

Erst nach 17 Stunden Verhandlung einigten sich die Sozialpartner Dienstagfrüh auf den neuen Kollektivvertrag. Dieser sieht rückwirkend ab 1. Februar 3,2 Prozent mehr Gehalt vor, Lehrlinge erhalten zusätzlich 100 Euro im Monat. Statt der von der Gewerkschaft geforderten 35-Stunden-Woche und 6. Urlaubswoche gibt es einen zusätzlichen Urlaubstag ab zwei Jahren Betriebszugehörigkeit und ein Recht auf Altersteilzeit.

ÜBERBLICK

Bawag fährt einen Rekordgewinn ein

Dividende. Die seit Oktober 2017 börsennotierte Bawag Group hat 2018 gut verdient und erwartet auch dieses und nächstes Jahr jeweils ein Gewinnwachstum von mehr als sechs Prozent. Der Gewinn vor Steuern, der 2018 um 14 Prozent auf 573 Mio. Euro zugelegt hat, soll heuer auf mehr als 600 und 2020 auf mehr als 640 Mio. Euro steigen. Für 2018 sind 215 Mio. Euro Dividende geplant.

Zweites Verfahren gegen Post eingeleitet

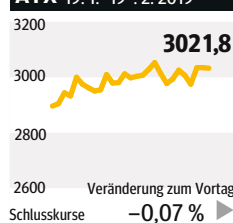
Datenschutzbehörde. Die Post steht nicht nur in der Kritik, Daten zur Parteiaffinität der Österreicher gesammelt zu haben, sondern auch, weil sie personalisierte Werbung an Menschen verschickt, deren Interessen davor online erhoben worden sind. Die Datenschutzbehörde leitete nun dazu ein zweites amtswegiges Prüfverfahren ein, berichtete die Rechercheplattform **Addendum**.

WEITERE MELDUNGEN

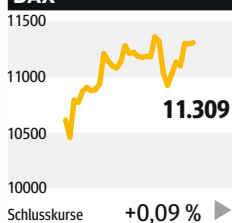
Wolford-Eigentümer will Tom Tailor kaufen

Mode. Die angeschlagene Textilhandelskette Tom Tailor soll komplett chinesisch werden. Der chinesische Großaktionär Fosun, der auch bei Wolford eingestiegen ist, will das Hamburger Unternehmen um rund 96 Mio. Euro übernehmen. Den Aktionären werden 2,26 Euro je Aktie geboten, teilte das Unternehmen mit. Die Offerte liegt damit knapp fünf Prozent über dem Schlusskurs vom Montag.

ATX 19. 1.-19. 2. 2019



DAX



DOW JONES



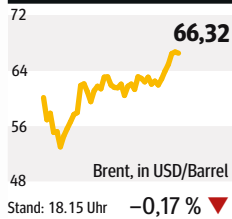
EURO-DOLLAR-KURS



GOLDPREIS



ÖLPREIS



PRIME MARKET

	19.02.2019	zuletzt	Höchst	Tiefst	KGW
Agrana	17.46	17.42	25.40	15.50	22.56
AMAG	33.10	33.10	53.80	29.70	20.22
Andritz	44.44	44.44	53.50	38.44	19.56
AT&S	16.26	16.48	24.75	14.62	6.95
BAWAG	38.50	38.10	45.78	34.08	7.72
CA Immo. Anl.	30.06	30.00	32.94	23.32	12.52
Do & Co	80.60	81.80	91.50	44.70	28.60
Erste Group	31.98	32.02	43.14	27.52	9.23
EVN	13.78	13.82	18.00	12.10	6.69
FACC	14.64	14.78	24.13	12.52	27.93
Flughafen Wien	35.00	35.05	36.20	31.20	22.35
Immofinanz	22.44	22.44	23.48	18.60	12.35
Kapsch Trafficcom	33.70	33.20	45.15	26.80	18.62
KTM	54.40	55.20	70.00	52.20	22.67
Lenzing	85.00	85.15	111.60	75.35	11.49
Marinomed	77.50	77.20	—	—	—
Mayr-Melnhof	117.40	118.80	131.00	105.60	14.18
OMV	45.96	46.10	55.36	37.27	10.49
Palfinger	24.90	24.90	35.65	21.00	18.54
Polytec	8.83	8.80	17.50	8.27	6.57
Porz	19.02	19.02	34.50	17.20	8.93
Post AG	34.02	35.34	42.24	29.12	14.54
Raiffeisen Bank Int.	22.65	22.58	32.73	21.11	5.60
Rosenbauer	41.50	41.90	54.80	31.80	32.43
Schoeller-Bleckmann	67.85	68.30	111.60	53.00	16.83
Semperit	12.06	12.40	20.95	9.90	—
Sparkassen Immo.	17.04	17.04	18.64	13.92	—
Strabag SE	30.00	30.00	36.95	25.30	—
Telekom Austria	6.38	6.23	7.80	5.90	17.31
UBM Development AG	36.50	35.50	43.90	33.00	—
UNIQA	8.30	8.27	10.67	7.69	11.93
Valneva	3.14	3.15	4.19	2.99	—
Verbund	43.18	42.70	45.40	20.52	47.34
VIG (W. Städtische)	21.60	21.48	28.00	19.86	9.88
Vöest-Alpine	25.58	25.67	48.56	24.55	9.01
Wärmpex	1.20	1.19	1.46	0.99	7.92
Wienerberger	21.10	21.20	24.32	17.40	16.06
Zumtobel	7.80	7.83	9.59	5.52	—

DIRECT MARKET PLUS/STANDARD MARKET C

Athos Immobilien	—	42.00	44.80	40.00	28.13
Atrium Europe Real Est.	3.40	3.38	4.15	3.59	16.76
EYEMAXX Real Estate	—	10.75	—	—	—
Hutter Stahlbau	—	25.40	31.80	25.40	8.27
Sanochemia	1.40	1.35	4.00	1.09	10.98
Startup300	8.00	8.30	—	—	—
UIAG	—	22.00	25.40	20.00	—
VST Building Tech.	41.00	41.00	—	—	—
Wolford	11.10	10.80	19.00	10.20	—
Wolfbank-Adisa Holding	—	28.00	—	—	—

INDIZES EUROPA				
Frankfurt DAX	11,309.21	11,299.20	11,371.74	10,386.97
Istanbul ISE 100	101,742.14	101,728.51	105,930.24	87,399.02
London FTSE 100	7,179.17	7,219.47	—	—
Madrid IBEX 35	9,133.10	9,155.50	10,291.40	8,286.20
Mailand MIB 30	20,228.19	20,329.83	—	—
Moskau RTS in \$	1,718.16	1,720.80	1,904.99	1,474.18
Paris CAC 40	5,160.32	5,168.54	5,170.96	4,606.20
Prag PX	1,065.63	1,063.90	1,141.34	975.31
Stoxx 50	2,999.24	3,007.50	3,011.42	2,714.47
EuroStoxx50	3,238.51	3,244.79	3,248.14	2,936.76
Warschau WIG	59,477.32	59,589.02	61,402.29	57,090.34
Wien ATX	3,021.76	3,023.92	3,548.60	2,674.71
Zürich SMI	9,256.17	9,267.46	9,295.03	8,388.97

INDIZES ÜBERSEE				
Hongkong HANG SENG	28,228.13	28,347.01	28,533.36	24,896.87
New York Dow Jones	25,855.36	25,883.25	26,951.81	21,712.53
New York S&P 500	2,775.79	2,775.60	2,775.66	2,443.96
New York Nasdaq	7,496.37	7,472.41	—	—
Tokio NIKKEI 225	21,302.65	21,281.85	21,306.36	19,241.37

GOLD UND SILBER IN EURO				
	Ankauf	Verkauf		
Philharmoniker, 1 Unze	1,183.00	1,215.00		
Philharmoniker, 1/2 Unze	602.00	624.00		
Philharmoniker, 1/4 Unze	302.00	320.00		

Philharmoniker, 1/10 Unze	122.00	132.00
Philharmoniker, 1/25 Unze	50.40	60.40
Dukaten, einfach	132.00	140.00
Dukaten, vierfach	533.00	553.00
Goldbarren, 50 Gramm	1,892.00	1,927.00
Goldbarren, 100 Gramm	3,788.00	3,838.00
Goldbarren, 250 Gramm	9,441.00	9,571.00
Goldbarren, 500 Gramm	18,862.00	19,112.00
Goldbarren, 1000 Gramm	37,730.00	38,130.00
Maple Leaf, 1 Unze	1,175.00	1,221.00
Maple Leaf, 1/2 Unze	598.00	630.00
Austral. Nugget, 1 Unze	723.00	959.00
Kruger Rand	1,183.00	1,233.00
Maria Theresien-Taler, unpol.	8.40	17.28

ANLEIHENRENDITE				
Rendite 10jährige Bundesanl.	—	—	—	0.45

EUROGELDMARKT IN PROZENT				
Euro (Euribor) 1M / 3M / 12M	—	—	—	-0.368 / -0.308 / -0.108

VALUTEN: 1 EURO = / VALUTA IN EURO				
	erhalten Sie	zahlen Sie	erhalten Sie	zahlen Sie
US-Dollar	1.11	1.14	0.8772	0.9009
Yen	123.27	128.13	0.0078	0.0081
Franken	1.12	1.16	0.8621	0.8929
Pfund	0.86	0.88	1.1364	1.1628
Forint	308.40	328.40	0.003	0.0032
ind. Rupie	66.84	86.09	0.0116	0.015
Kroatien-Kuna	7.09	7.73	0.1294	0.141
pol. Zloty	3.94	4.70	0.2128	0.2538
russ. Rubel	70.76	78.56	0.0127	0.0141
Thailand Baht	27.91	38.51	0.026	0.0358
tschech. Kronen	24.33	27.03	0.037	0.0411
türk. Lira	5.83	6.01	0.1664	0.1715

Quellen: Daten wurden von Raiffeisen Bank International in verordnungsgemäßer Form geliefert. Ohne Gewähr. Thomson Reuters, Wiener Börse.
www.wienerbörse.at, www.rbiinternational.com, www.thomsonreuters.com

Raiffeisen Bank International **THOMSON REUTERS**